

**Zeitschrift:** Schweizerisches Freundschafts-Banner  
**Herausgeber:** Schweizerische Liga für Menschenrechte  
**Band:** - (1932)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Leben & Lieben unserer Frauen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-559463>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leben & Lieben  
unserer  
FRAUEN.

Ertönen die Glocken am Sylvesterabend zur bedeutungsvollen Jahreswende, dann mögen auch unsere schlichten Worte, Lichtstrahlen gleich, die dunkle Einsamkeit aller Mitschwestern durchdringen und ihnen zurufen ~~xxxxxx~~, dass sie nicht zu verzagen brauchen, denn es steht ja eine ganze Schaar Gleichgesinnter dicht neben ihnen. Kampfesmutige Hände zusammengeschlossener Schwesternseelen tasten nach Fühlung mit Dir. Bis in die entlegensten Weiler möge unser Ruf den Unverstandenen Trost und Aufmunterung bringen. Mit dem neuen Jahre steigt auch für uns Andern die Sonne der Befreiung am Horizont des Schweizerhimmels auf. Zürich, die Grossstadt der Schweiz wurde dankens intensiver Arbeit und mutigen Kampfes zur Wiegenstadt unserer Vereinigung. Der Damen-Club "AMICITIA", das Wiegenkind und zugleich der Grunstein unserer längst nötig gewesenen Bewegung, hat sich hohe, ideale Ziele zu erstreben gesetzt. Damit jedoch dieselben erreicht werden können, müssen wir uns frei und vollzählig unter unser Banner stellen.

Mitschwestern! Ein langes, neues Jahr tritt mit dem Erblassen der letzten Sterne der Sylvesternacht ins Leben. In welcher lieberfüllten Brust glüht nicht die Sehnsucht nach dem höchsten Besitz des Daseins? Nach einer über Alles erhebenden Liebe, -- nach dem grossen Erlebnis!

"AMICITA" hat für Euch alle Bahn gebrochen; sie ermöglicht ein geeignetes Sichfinden.

Wir möchten durch dieses bescheidene Blättchen recht oft und viel mit Ihnen in geistige Fühlung treten. Je zahlreicher die Abonenntenzahl, desto ansprechender und vielseitiger wird diese Zeitschrift erscheinen können. Schöne Novellen, Poesie, Skizzen und Romane sollen für wertvollen Inhalt beitragen. Wir sind auch für eifrige Mitarbeiterinnen herzlich dankbar. Helft mit auch am geistigen Aufbau unserer grossen Sache.

Freundschaftsirserate werden zu bescheidenen Preisen gerne aufgenommen.

Suchet und ihr werdet finden!

Helfet kämpfen, und wir werden siegen!

Beginnt das nete, vielverheissende Jahr 1932 mit unserem herzlichen, kampfesfreudigen

PROSIT NEUJAHR!

"AMICITIA".

-----00000-----

Auch Du! --

=====

Es ist vollbracht der erste Schritt,  
Komm Schwestergeiste, helfe mit!  
Das Ziel steht hoch, doch winkt das Licht  
Der Freiheit schon, die uns verspricht  
Der Aechtung Iesselin jäh zu brechen,  
Um Seel' zu Seel' sich auszusprechen.  
Der Tag bricht an, die Einsamkeit muss weichen,  
Es ist der Weg gebahnt zu Seinesgleichen.  
Irrst Du umhei, find'st nirgends Deine Ruh',  
Dann Artgenosk in brich den Bann, -- auch Du!

Fredy Thoma.

### Kleine Nachrichten.

Basel. Hier ist am Sylvester ein Herrenklub gegründet worden. Sitz: Sternwarte.

Zürich. Infolge Zunahme der männl. Prostitution hat die Kriminalpolizei verschiedene zweifelhafte Elemente abgeschoben. Die Säuberungsaktion dauert an.

Berlin. Die männl. Prostitution und Erpressungsfälle nehmen einen sehr bedenklichen Umfang an. Fast 80% der Lokalbesucher sollen Geldjäger sein.

Amerika. Der unter dem Namen "Barbette" weltberühmte Trapez-Künstler ist tödlich verunglückt.